

# Drogen

Name: Falasca

Vorname: Gaia

Klasse: 6C6

Tutor: Filauro Daniel



# Das Inhaltsverzeichnis

- Die Einleitung
- Was sind Drogen und was sind ihre Wirkungen auf den Körper und auf die Psyche?
  - Haschisch
  - Kokain
  - Heroin
  - Alkohol
  - Tabak
- Die Schlussfolgerung
- Die Quellen



## Die Einleitung

Wenn man das Wort Drogen hört, denkt man sofort an illegale und verbotene Dinge, wie zum Beispiel an Haschisch, Heroin oder Kokain.

Aber was verschiedene Menschen nicht wissen ist das auch Alkohol, Tabak und Medikamente Drogen sind. Manche Menschen nehmen täglich Drogen ein oder müssen sie täglich einnehmen. Ich schreibe über dieses Thema da ich wissen will, was mit dem Körper und mit der Psyche beim Konsum solcher Substanzen passiert.

Ich will herausfinden wie und wieso es zu einer Abhängigkeit führt. Ich werde über Haschisch, Kokain, Heroin, Amphetamine, Alkohol und Tabak schreiben.



## Was sind Drogen und was sind ihre Wirkungen auf den Körper und auf die Psyche?

Drogen sind Stoffe, die der Mensch zu sich nimmt und die über das Nervensystem in die natürlichen Abläufe des Körpers eindringen und Stimmungen, Gefühle und Wahrnehmungen beeinflussen können und eine Abhängigkeit als Folge haben können. Diese haben oft eine entspannende, berauschende oder aufputschende Wirkung. Oft verändern Menschen sich durch den Drogenkonsum und merken es selbst nicht. Dadurch



verlieren sie oft Familie und Freunde. Oft geschieht das ungewollt und unbemerkt. Der frühe Missbrauch von Alkohol, Nikotin und/oder Medikamenten kann oft dem Einstieg in den Konsum illegaler Drogen beitragen.

Drogen werden auch in der Medizin benutzt. Jugendliche die drogensüchtig werden, können aus suchtblasteten Familien kommen. Andere Gründe sind häufig auch Neugierde beziehungsweise weil sie neue Erfahrungen sammeln möchten, wegen positiven Erzählungen von Freunden, Pubertät, Vererbung, Gruppenzwang, Anpassung an die Gruppe wegen der Angst vor dem ausgeschlossen werden, Überforderungen (zum Beispiel: Probleme in der Schule,, Streit, Schwierigkeiten beim lernen und so weiter), Imitation von Älteren (wie zum Beispiel Eltern, Geschwister, Freunde,...), Unsicherheiten. Viele wissen aber nicht was Drogen für Wirkungen und Nachwirkungen haben können. Sie sind sich nicht bewusst was sie machen und denken dass es ihnen mithilfe der Drogen besser gehen wird.



## Haschisch,

auch **Shit** genannt, ist eine feste Masse, die man aus verschiedenen Teilen der weiblichen Cannabispflanze herstellt. Es ist eine grüne Pflanze, die je nach Umweltbedingungen zwischen 20cm und 5 Meter hoch werden kann.

Die Blätter der Pflanze haben einen gesägten Rand.



Die Masse also das Harz wird zu Blöcken oder Platten gepresst. Die Stücke werden oft **Piece** genannt. Meistens ist die Farbe grünlich, bräunlich. Die Konsistenz, eher bröckelig oder fest. Das hängt aber alles von der Herkunft und der Zusammensetzung ab. Die zwei Hauptwirkstoffe, die im Cannabis enthalten sind, sind

**THC(Tetrahydrocannabinol)** und **CBD(Cannabidiol)**, THC hebt die Stimmung, verändert die Wahrnehmung (benebelt) und lindert Schmerzen.

CBD wirkt gegen Entzündungen, lindert Krämpfe, nimmt Angst und lindert Schmerzen. Haschisch kann und wird oft in Gebäcke, wie zum Beispiel in Kuchen- oder Plätzchenteig gemischt, aber es wird auch in Getränke, wie zum Beispiel in Tee gemischt. Es wird aber auch in Tabak gemischt oder in Wasserpfeifen geraucht. Nach dem Kiffen bekommt man oft rote Augen, der Grund dafür ist, dass der Blutdruck sinkt und die Blutgefäße sich erweitern und der gesamte Körper dadurch besser durchblutet wird. Es gibt aber auch noch einen zweiten Grund und der wäre, dass der Körper durch den Cannabis Konsum dehydriert da er viel Wasser und Energie braucht, um den Wirkstoff abbauen zu können. Der Mund ist daher oft sehr trocken.

Aber das passiert nicht nur beim Kiffen, sondern auch bei anderen Konsumformen, da THC der Hauptgrund für die roten Augen ist, ändert es nichts es in der Form von Keksen oder Kuchen zu konsumieren. Wenn man Haschisch konsumiert, werden oft Gefühle und Empfindungen verstärkt. Der Konsument, das



heißt die Person, die es konsumiert, kann in verschiedene Rauschzustände fallen, die häufigsten sind Unruhe, Angst, Bedrücktheit oder aber auch Entspanntheit und Glücksgefühle.

Es können auch oft Denkstörungen auftreten, sowie die Aufmerksamkeit, die Konzentrationsfähigkeit und die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses werden verringert. Man lässt sich schnell und von Kleinigkeiten ablenken. Es kann ernste Gehirnschäden auslösen. Der Konsument hat oft das Gefühl von einer erhöhten

Leistungsfähigkeit, das heißt er denkt er würde mehr machen als sonst, aber es ist eigentlich das Gegenteil, denn wenn man es von außen betrachtet, sieht man einen deutlichen Unterschied von dem was der Konsument denkt. Nämlich merkt man, dass der Konsument eine verringerte Leistungsfähigkeit hat. Auf den Körper kann der Rausch folgende Wirkungen haben:

Persönlichkeitsveränderungen, Schlafstörungen, Zittern, Übelkeit/Brechreiz, Schwindel, Herzrasen, ... Die Wirkung tritt ungefähr nach 20-40 Minuten auf. Die

Wirkung hält ungefähr 2-3 Stunden an. Aber alles hängt vom THC-Gehalt und der Art des Konsums ab. Wenn man es zusammen mit Tabak raucht ist die Wirkung nicht so stark wie bei einer Inhalation mit einer Wasserpfeife. Wenn man es aber über die Nahrung einnimmt, braucht es meist länger bis die Wirkung auftritt, aber deshalb tritt sie oft sehr plötzlich auf. Die Rauschwirkung ist meist intensiver. Kiffer ziehen sich immer mehr aus ihrem Alltagsleben zurück, da sie immer weniger belastbar, achtloser und gefühlloser werden. Der Konsument wird körperlich nicht abhängig, aber das seelische Verlangen sollte man am besten nicht unterschätzen. Viele



Menschen, die sich daran gewöhnt haben, regelmäßig Haschisch einzunehmen, fällt es oft schwer wieder damit aufzuhören. Das Gedächtnis, die Bewegung, die Gefühle, die Wahrnehmung und die Koordination werden durch den Wirkstoff "THC" beeinflusst. Man vergleicht seine Wirkungsweise oft mit der von Anandamid. Anandamid

ist eine Säure, die mehrfach ungesättigt ist und die hauptsächlich notwendig ist für die Funktionen des zentralen Nervensystems. Die Säure wird selbst vom Körper hergestellt und ist auch für die Steuerung von Bewegungen, Erinnerungen und Empfindungen zuständig. Man bezeichnet es auch als "Einstiegsdroge" da man durch sie oft mit stärkeren Drogen anfängt, wie zum Beispiel mit Heroin oder Kokain.

Es sei der erste Schritt in die Richtung, um in eine Drogenabhängigkeit zu geraten, aber es wird auch in der Medizin benutzt. Wie zum Beispiel Dronabinol-Tropfen, das ist ein Betäubungsmittel, das bei chronischen

Krankheiten, das heißt bei Krankheiten die lange andauern manchmal vom Arzt

verschrieben werden kann, wenn andere Schmerzmittel keine Wirkung mehr haben oder wenn man sie nicht mehr verträgt.

Es soll aber am ehesten gegen Schmerzen wirken, die im Nervensystem entstehen. Vor allem bei Schmerzen die oft nach Strahlentherapien auftreten können. Diese Schmerzen kann

man durch den CBD der darin enthalten ist lindern, da CBD Krämpfe und Schmerzen lindern kann, gegen Entzündungen wirkt und einem aber auch Angst nimmt. Wenn eine Person nach einer Amputation Phantomschmerzen hat, das heißt sie spürt einen Schmerz in einem Körperteil der nicht mehr vorhanden ist, kann Cannabis den

Schmerz auch lindern. Ärzte können reine Blüten verschreiben. Sie können aber auch Cannabis als Tropfen, Öl, Mundspray oder Kapseln verschreiben, aber es heißt nicht da es bei jedem wirkt, da es nicht bei jedem wirken kann.

Allerdings gibt es trotz allem noch immer zu wenig Erfahrung zu den

Nebenwirkungen, den Langzeitwirkungen und zu der Wirksamkeit. Wenn Cannabis-

Spray zu hoch dosiert wird könnte es das Kurzzeitgedächtnis verkürzen. All diese Cannabis-Produkte, sind allerdings nicht für Personen mit Herzerkrankungen oder mit psychiatrischen Erkrankungen geeignet.





## Kokain,

ist ein weißes Pulver, das einen bitteren Geschmack hat. Man gewinnt es aus den Blättern der Coca-Pflanze, aber es wird danach noch einmal chemisch bearbeitet, um es so rein wie möglich zu bekommen. Die Pflanze wächst ungefähr in 600-10 00 Metern Höhe. Die Pflanze bleibt das ganze Jahr über grün und kann bis zu einen 2,5 Meter hohem Strauch werden.

Die Rinde des Strauches ist rötlich und die Blätter haben eine ovale Form. Sie können zwischen 5-15cm lang werden. Auf den Blättern wachsen 1-5 Blüten, die eine gelbliche Farbe haben, aus denen sich dann rote Steinfrüchte entwickeln. Sie wächst in Südamerika.

Kokain ist eine sehr verbreitete und gefährliche Droge.

Sie ist sogar eine der gefährlichsten Drogen. Schon die Inkas sollen auf den Blättern



aus rituellen Zwecken gekaut haben. Sie sollen es auch als Weihrauch verbrannt haben. Man kann es auf verschiedene Wege einnehmen, oft wird es geschnupft oder auch sniffen genannt, man kann es aber auch als Tee trinken. Es wird aber auch mit Wasser und Backpulver als Kuchen gebacken. Es wird auch mit Tabak geraucht oder man inhaliert das erhitzte Pulver. Man kann das aufgelöste Kokain auch spritzen oder man kann die Blätter auch kauen. Wenn

man die Blätter kaut, wird wesentlich weniger Kokain aufgenommen, als wenn man es sniffen würde. Beim Sniffen tritt die Wirkung nach ein paar Minuten auf und hält 20-60 Minuten an. Beim Spritzen hingegen, schon nach wenigen Sekunden und hält anschließend nur 10-20 Minuten an. Kokain ist eine Droge, die sehr stark aufputscht und oft zu Hyperaktivität führen kann.

Sie gibt dem Konsumenten das Gefühl von guter Stimmung oder sogar von Euphorie, das heißt sehr starke Glücksgefühle. Der Konsument denkt, dass er leistungsfähiger und aktiver wäre, da die Droge auf das Zentralnervensystem. Er bekommt ein stärkeres Selbstbewusstsein. Während dem Kokainrausch, ist man oft egoistisch

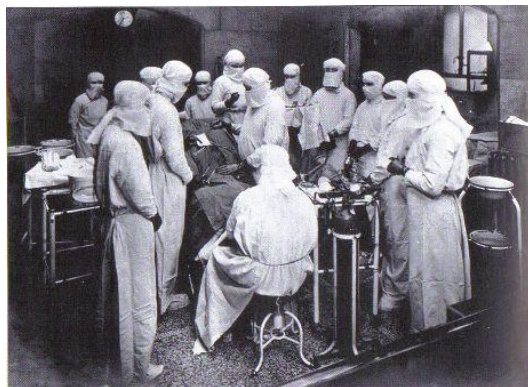


und das Gefühl von Hunger, Durst und Müdigkeit verschwindet. Die Atem- und Pulsfrequenz erhöht sich und man gerät schnell außer Atem. Der Blutdruck erhöht sich, da die Blutgefäße enger werden. Wenn die Wirkung dann nachgelassen hat, verlangt der Konsument dann oft eine weitere Dosis Kokain, das kann zu einer sogenannten "Kokainpsychose" führen. Eine Kokainpsychose erkennt man an Verfolgungswahn und Wahrnehmungsstörungen. Verfolgungswahn bedeutet, dass



man die Vorstellung hat verfolgt, beobachtet, überwacht und bedroht zu werden. Wahrnehmungsstörung bedeutet hingegen, dass die Sinneseindrücke (Sehen, Schmecken, Hören, Fühlen, Riechen) nicht richtig verarbeitet werden. Es ist aber auch möglich, einen depressiven Zusammenbruch zu erleiden nach dem die Wirkung nachgelassen hat. Es kann zu Herzrhythmusstörungen führen und im schlimmsten Fall sogar zu einem Herzanfall. Der Schlafentzug kann den Körper extrem belasten und das führt zu Zusammenbrüchen.

Man hat Halluzinationen, Verfolgungsängste und man hat Schwierigkeiten damit sich zu orientieren.



Der Konsument zeigt sich oft nervöser und aggressiver als sonst. Kokain kann schnell süchtig machen, denn schon nach dem ersten Mal kann es zu einer Abhängigkeit führen. Zuerst kommt es zu einer seelischen Abhängigkeit, aber nach dem man schon mehrmals Kokain konsumiert hat, kann es auch zu einer körperlichen Abhängigkeit führen. Nach einem längeren Konsum verändert sich die Persönlichkeit, man verliert die Fähigkeit sich in andere hineinzufühlen und auch das Verantwortungsgefühl. Deshalb wird sie auch als "Egödrol" da man eigentlich nur noch an sich denken kann. Im Jahre 1884 wurde die Droge gegen Depressionen eingesetzt und später haben Chemiker und Pharmakologen einen anästhetisch wirkenden Kern identifiziert. Ab 1885 war in den USA sogar Kokain in Coca-Cola enthalten, im Jahre 1914 wurde es dann aber als Getränkzusatz verboten wegen tödlichen Intoxikationen.



## Heroin,

ist ein Puder das man aus dem Saft des Schlafmohns hergestellt wird, so wie auch Morphin und Opium. Zuerst entnehmen sie den milchigen Opiumsaft aus der unreifen Kapsel. Aus diesem werden dann die verschiedenen Formen des Heroins hergestellt. Ein feines, weißes Pulver ist die reinste Form, am häufigsten ist die Farbe aber Rosa, Braun oder Grau. Die Farben kommen von den Zusatzstoffen, die verwendet werden, um die Droge zu strecken, das heißt, dass man eine Substanz zu der Droge hinzufügt, um eine größere Menge zu erhalten. Oft werden Substanzen wie Zucker, Koffein und andere hinzugefügt. Straßenheroin ist das Pulver das man in kleinen Päckchen



angeboten bekommt. Es wird manchmal auch mit Giften gestreckt, wie zum Beispiel auch mit Strychnin. Strychnin ist eine Substanz, die man Früher in Rattengift verwendet hat, sie löst starke Krämpfe aus und ist äußerst giftig.

Verschieden Zusätze lösen sich nicht immer ganz im Körper auf,

wenn sie injiziert werden und somit können dabei die Blutgefäße die zum Gehirn, zu den Lungen oder zu den Nieren führen verstopfen. Das kann dann auch zu Infektionen oder Zerstörung der Organe führen. Bei dieser Droge ist das Verlangen stärker, wie bei anderen. Man kann es rauchen, schupfen auch "sniffen" genannt oder auch intervenös gespritzt. Die Mehrheit spritzt das Heroin. Als erstes, wurde Heroin wurde im 19. Jahrhundert als Medikament entwickelt und dann, in Mitte des 20. Jahrhunderts wurde es verboten und begann dann seine Karriere als Droge. Immer wieder wird sie genutzt von Musikern und Stars. Dieser Stoff wurde als Schmerz- und Hustenmittel gebraucht. Man hat es aber auch als eine alternative Entzugsdroge zum Opium empfohlen, bis man gemerkt



hat, dass es noch süchtiger macht. Trotzdem hat das Pharmaunternehmen Bayer bis 1931 diesen Stoff als Mittel gegen Asthma oder sogar Depressionen verkauft. Im Jahre 1971 wurde es dann in Deutschland verboten und fing dann an zu den illegalen Drogen zu zählen.

Bei der ersten Konsumation verursacht sie ein extremes Hochgefühl.



Viele Konsumenten denken sie könnten besser mit anderen zu kommunizieren. Heroin kann einem auch das Gefühl höherer sexueller Leistungsfähigkeit geben, dieses Gefühl hält jedoch

nicht lange an. Nach dem Konsum von Heroin, tritt die Wirkung schon nach einigen Minuten ein. Man fühlt sich glücklich, sicher, geborgen und entspannt. Alle Sorgen und Ängste verschwinden und man spürt den Schmerz nicht mehr. Diese Wirkung kann einige Minuten dauern. Wenn dieser Effekt verschwindet, wird ist man oft müde/schläfrig. Diese Wirkung hält oft einige Stunden an. Nach einigen Stunden verlangt der Körper mehr von dieser Droge, er verlangt eine weitere Dosis. Die meisten Menschen, die anfangen Heroin zu konsumieren, wissen gar nicht was diese Substanz mit ihnen und mit ihrem Körper macht. Wenn man von einer Droge körperlich abhängig ist, werden oft schon wenige Stunden nach dem letzten Konsum, Entzugssymptome eingesetzt, die erreichen dann nach 24 bis 48 Stunden ihren Höhepunkt.



Man unterscheidet dabei aber die körperliche- und psychische Entzugerscheinung. Bei einer körperlichen Entzugerscheinung ist man unruhig, man hat Schweißausbrüche und man ist gleichzeitig am Zittern. Man hat ein Gefühl von Schwäche, man hat Magenkrämpfe, Gliederschmerzen und Brechreiz. Man hat Kreislaufstörungen und sehr große Temperaturschwankungen. Man hat schwere Krampfanfälle und sogar manchmal akute Geistesstörungen. Diese Zustände können lebensbedrohlich sein. Die psychische Entzugerscheinung, entsteht dadurch, dass die berauschende Wirkung der Droge ausbleibt und der



Konsument hat ein stärkeres Verlangen. Außer diesem Verlangen hat man auch, Unruhegefühle, Angst, man hat depressive Verstimmungen und manchmal sogar Selbstmordgedanken. Der Entzug von Heroin ist sehr schwer da es ab der ersten Anwendung süchtig wird. Man will immer mehr von dieser Droge, aber man bekommt oft nicht genug. Man vergisst alles, alles wird einem egal, sei es die Familie, die Freunde, die Karriere, einfach alles. Man nennt sie nicht nur einfach so eine der gefährlichsten Drogen, wenn nicht sogar die schlimmste. Vielen gelingt der Entzug nicht, man fühlt sich krank, man schwitzt und man zittert und oft sogar gleichzeitig. Man ist müde und man will versuchen zu schlafen, aber man kann nicht einschlafen, man isst nicht mehr viel da man einen Verringerten Hunger hat. Durch die Schlaflosigkeit und den verringerten Hunger, kann man Halluzinationen bekommen. Man hat Magenkrämpfe. Aufpassen kann man nicht und sich konzentrieren auch nicht. Das Aussehen



verändert sich, die Haut wird gelb, man bekommt Pickel und die Augen senken ein. Man würde lieber sterben als das durchmachen zu müssen. Man zerstört seinen eigenen Körper. Manche Konsumente fangen an ihre Familie und Freunde zu bestehlen, um an Geld für das Heroin zu kommen, man ist sich nicht bewusst was für einen Schaden man da anrichtet bzw. Heroin hat eine ähnliche Wirkung wie Kokain, da bei beiden die Glückshormone an den Rezeptoren blockiert werden, um eine stärkere Wirkung zu erhalten. Nur dass Heroin auch auf den restlichen Körper wirkt. Man hat Gedächtnislücken, man ist desorientiert und die Atemfrequenz wird auf 2-3 Atemzüge pro Minute reduziert. Diese Droge wirkt aber auch als Gift und indem man sie konsumiert, greift sie den Körper an und der zerfällt dann nach und nach. Man ist sich den Konsequenzen nicht bewusst. Eine andere sehr große Gefahr, ist auch das Spritzen des Heroins. Wenn man die Nadel mit anderen teilt, können Krankheiten übertragen werden. Es können sich aber auch Infektionen verbreiten, das ist nicht gut da der Körper und das Immunsystem des Konsumenten geschwächt und vergiftet ist.

## Alkohol,

auch Ethanol oder Trinkalkohol, ist eine Flüssigkeit die bei der Gärung von Getreide, Früchten oder Kartoffeln. Bei dieser wird der Zucker in Alkohol umgewandelt. Im Körper wird der Alkohol im gesamten Verdauungssystem aufgenommen. Zuerst in der Mundschleimhaut, dann in den Magen und anschließend in den Darm. Danach gelangt es ins Blut und somit auch ins Gehirn. Diese Flüssigkeit ist legal.



Viele Erwachsenen trinken mehr oder weniger regelmäßig Alkohol. Alkohol wirkt auf den ganzen Körper und auf das Gehirn. Wie stark der Alkohol wirkt, hängt aber davon ab, wie viel man in einer bestimmten Zeit trinkt und welche Art alkoholischer Getränke man zu sich nimmt. Da man die Wirkung nicht sofort spürt, trinkt man oft zu viel. Das wird einem aber erst später klar. Das Blickfeld verengt sich, man nennt es



auch der Tunnelblick. Man reagiert langsamer als sonst. Manche Menschen, werden schon nach einem Glas Schnaps, einem Glas Wein(0,2l) oder einem Bier(0,3l) gesprächiger. Der Konsum solcher kleinen Mengen entspricht ungefähr 0,2 Promille. In Promille "pro tausend" werden Konzentrationen

angegeben, in denen Alkohol im Blut vorhanden ist. Je nach dem nach dem Körpergewicht, können diese Werte sich stark verändern trotz gleicher Alkoholmenge. Bei einem halben Liter Wein, wird die Reaktionsfähigkeit anfangen nachzulassen und man hat ungefähr 0,5 Promille im Blut. Bei einem Liter hingegen fängt man an das Gleichgewicht zu verlieren, man kann nicht mehr verständlich sprechen und es kann passieren, dass man seine Bewegungen nicht richtig koordinieren kann. Der Blutalkohol liegt nach einem Liter dann bei ungefähr 1,0 Promille. Wenn man 2,0 Promille erreicht hat, wird einem schlecht und man muss sich übergeben. Man hat zudem auch schwere Gleichgewichtsstörungen.



Eine Alkoholvergiftung kann tödlich enden, denn ab 2,0 Promille werden Atmung und Blutkreislauf gehindert. Man verliert, dass Bewusstsein. Manche Menschen haben dann Lust mit anderen zu sprechen, aber viele werden auch aggressiv. Unter dem Alkoholeinfluss sollte man auf gar keinen Fall Auto fahren, man kann eine Gefahr für sich und andere Menschen werden. Wenn man zusätzlich zu Alkohol weitere Drogen oder Medikamente nimmt, wird die Wirkung des Alkohols verstärkt, damit steigen aber auch die gesundheitlichen Gefahren. Wenn man am Abend betrunken war, kann man morgens nicht wieder fit sein. Der Körper benötigt nämlich schon allein zwei Stunden, um den Alkohol ganz aufzunehmen. Bis diese



dann ganz abgebaut werden kann, vergehen viele Stunden, da der Körper pro Stunde nur 0,10 Promille abbaut. Dieser Wert sinkt nachts aber, das heißt es wird weniger Alkohol abgebaut. Alkohol wird in unserer Gesellschaft toleriert. Aber ein Problem ist Alkohol bei Jugendlichen und Kindern. Jugendliche und ältere Kinder, probieren oft Alkohol. Das sieht man heutzutage sehr

oft. Einige versuchen es da sie neugierig sind und neue Erfahrungen wollen andere hingegen, weil sie denken, dass sie so ihre Sorgen verschwinden und dass sie so gut drauf sein können. Oft ist es aber auch so, dass sie trinken nur um zu einer Gruppe dazuzugehören oder da sie sich dadurch erwachsener fühlen oder aber auch weil es auf den Werbungen so rübergebracht wird, als ob man damit ein schöneres Leben hat und dass Alkohol harmlos ist. Wegen der Sicherheit sollten Kinder und Jugendliche keinen Alkohol konsumieren, wenn sie im



Rausch sind, empfinden sie ihre Gefühle nämlich viel intensiver, zum Beispiel wenn sie Kummer haben, werden sie im Rausch völlig verzweifelt sein. Wenn sie leicht zornig sind, besteht die Gefahr, dass sie sehr leicht ausrasten und oft führt das zu





Prügeleien und oft mit Körperverletzungen. Diese sind häufiger in Straftaten verwickelt als andere. Bei regelmäßigem Alkoholkonsum können sich die Schulnoten verschlechtern da man oft nicht vernünftig denken kann und im Sportunterricht sind die Bewegungen oft nicht koordiniert. Es kann einem schon mal peinlich werden, wenn man betrunken in der Öffentlichkeit

ist, es kann auch mal passieren, dass man die Kontrolle über seinen Körper verliert und dann in die Hose pinkelt. Wenn man Alkohol konsumiert kann es auch zu Mundgeruch führen. Und das allerwichtigste ist wegen ihrer Gesundheit, Alkohol hat nach Fett die meisten Kalorien. Alkohol kann das Immunsystem blockieren, wenn man sich einen Rausch antrinkt, hat man während ungefähr 24 Stunden die

Möglichkeit sich an einer Infektion anzustecken. Wenn man als Teenager regelmäßig Alkohol konsumiert, geht man die Gefahr ein, dass man im erwachsenen Alter unter Bluthochdruck leidet und übergewichtig wird. Dieses Getränk beschädigt vor allem die Leber, das Herz und das Gehirn. Da das Gehirn eines Kindes oder eines Jugendlichen noch



nicht vollständig entwickelt ist, ist es umso gefährlicher mit dem Konsum anzufangen, da sich die Gehirnzellen in der Pubertät neu vernetzen. Aber der Alkohol bremst diesen Vorgang und zerstört somit auch die Gehirnzellen. Wenn man einen Erwachsenen mit einem Jugendlichen vergleicht, merkt man, dass Jugendliche empfindlicher auf die Droge reagieren wie Erwachsene. Als jugendlicher braucht man also wesentlich weniger Alkohol, um betrunken zu sein. Wenn man dann noch weiter trinken würde, könnte es zu einer Alkoholvergiftung kommen und das kann tödlich enden.

## Tabak

In den Wurzeln der Tabakpflanze wird Nikotin erzeugt. Dieses wird in ihren Blättern als Gift eingesetzt. Tabak erhält man von den getrockneten Tabakblättern. Nikotin ist also eine Art von Gift die auf die Nervenzellen wirken. Wenn man Nikotin in einer geringen Menge konsumiert, hat es einen anregenden Effekt. Der Stoff gelangt über die Lungen in den Blutkreislauf, danach wird die Ausschüttung von Adrenalin



inhalierten Nikotin werden schon innerhalb 8 Sekunden das Gehirn erreichen. Da werden eine Reihe Reaktionen ausgelöst: Die

Aufmerksamkeit und die Gedächtnisleistung steigern sich aber dieser Effekt dauert nicht lange. Das Herz fängt an schneller zu schlagen und der Blutdruck erhöht sich. Die Blutgefäße verengern sich und deshalb werden die Nährstoffe und der Sauerstoff im Körper reduziert. Man wird blass im Gesicht da die Hauttemperatur sinkt. Raucher frieren schneller als nicht Raucher, da die Hauttemperatur sinkt. Appetit, Angst, Unsicherheit, Stress, Nervosität und Müdigkeit werden dabei unterdrückt. Wenn man dem Körper dann noch eine Dosis gibt, kann der Raucher es zuerst als Beruhigung wahrnehmen. Der Körper wird immer ein wenig durch diesen Stoff vergiftet, auch hier kann man bei zu großen Mengen in Lebensgefahr geraten.



## Die Schlussfolgerung

Ich habe bei dieser Arbeit sehr viel gelernt und für mich war es eine sehr interessante Arbeit, es ist aber auch ein sehr schwieriges Thema da es sehr groß ist.

## Die Quellen

<https://www.drugcom.de/haeufig-gestellte-fragen/fragen-zu-nikotin-und-tabak/wie-wirkt-nikotin/>

[http://www.labbe.de/mellvil/index\\_vs.asp?themaId=17&titelId=233&titelkatId=0&move=1](http://www.labbe.de/mellvil/index_vs.asp?themaId=17&titelId=233&titelkatId=0&move=1)

<https://de.drugfreeworld.org/course/lesson/the-truth-about-heroin/what-does-heroin-look-like.html>

<https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2640.html>

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/rauschemittel/drogen/pwieheroin100.html>

<https://www.drugcom.de/haeufig-gestellte-fragen/fragen-zu-opiaten/was-sind-entzugerscheinungen/>

<https://drugscouts.de/de/page/wie-wird-heroin-hergestellt>